

Zu den vorstehend mitgetheilten Resultaten meiner meteorologischen Beobachtungen im Jahre 1853 halte ich für nöthig, einige Bemerkungen zu machen.

Das Beobachtungslokal liegt gegen Nordwest, 31 P. F. über dem Strassenpflaster und ungefähr 520 P. F. über der Meeresfläche; die Strasse hat eine Breite von 26 P. F., und gegenüber befinden sich Gebäude; gegen die von denselben reflectirte Wärme werden die Instrumente da, wo es nöthig ist, geschützt. Directes Sonnenlicht trifft das Lokal zu den Beobachtungszeiten nicht, und selbst im hohen Sommer liegen zwischen dem letzten Sonnenblicke und der letzten Beobachtung immer mehrere Stunden. Der Thermometrograph wird in den Monaten März bis September Mittags auf die Nordostseite des Hauses und Abends wieder zurück gebracht. Es sind überhaupt, so weit thunlich, alle Vorsichtsmassregeln angewandt, um ein möglichst reines Resultat zu erlangen.

Die Instrumente sind sämmtlich von **LOOS** in Darmstadt gefertigt, und bestehen in einem Heberbarometer, auf dessen Glasröhre $\frac{1}{3}$ Millimeter eingätzt sind, einem Gefässbarometer mit cylindrischem Glasgefässe und Messing-scala, mehreren genau verglichenen empfindlichen Thermometern, zwei Minimumthermometern mit Weingeist gefüllt, und einem Maximumthermometer nach der gewöhnlichen Einrichtung mit Stahlmarke.

Die Psychrometer-Beobachtungen sind in 1853 nicht fortgesetzt worden, da nach den gründlichen Untersuchungen von **Régnault** dieses Instrument nicht unter allen Umständen richtige Angaben liefert, und namentlich im Winter beinahe gar nicht zu brauchen ist, so lange die Temperatur in der Nähe des Gefrierpunktes oder unter demselben ist. —

Die Beobachtungsstunden sind gegen 1852 insofern verändert worden, als statt der Stunde um 9 Uhr Abends die Stunde um 10 Uhr angenommen wurde. Es geschah dieses aus dem Grunde, weil ich wünschte, aus den einzelnen Beobachtungsstunden ohne Zuziehung der Extreme solche Data zu

II.

Meteorologische Beobachtungen zu

Von dem Grossherz. Salinen-

	Januar	Februar	März	April
I. Thermometer nach R°.				
Mittel der Beobachtungen um 7 Uhr Morgens	1,93	— 2,66	— 3,15	3,78
„ „ „ „ 12 „ Mittags	3,74	0,17	2,21	7,98
„ „ „ „ 9 „ Abends	2,24	— 2,56	— 1,85	4,56
„ aus sämmtlichen Beobachtungen	2,64	— 1,68	— 0,93	5,44
Höchstes Mittel eines Tages	6,2	2,5	3,5	11,3
	(8.)	(1.)	(15.)	(30.)
Niedrigstes „ „ „	— 1,0	— 6,3	— 6,6	1,2
	(26.)	(26.)	(19.)	(14.)
Höchster zu den oben angegebenen Stunden beobachteter Thermometerstand	8,6	3,8	9,0	15,6
	(11.)	(3.)	(31.)	(30.)

erhalten, deren Mittel sich dem wahren Mittel möglichst nähert, und eine nähere Prüfung der öffentlich mitgetheilten Tabellen über den täglichen Gang der Temperatur an 6 verschiedenen Orten in Deutschland lehrt, dass dieses bei den Beobachtungen um 7 Uhr Morgens, 12 Uhr Mittags und 10 Uhr Abends in sehr zufrieden stellendem Masse der Fall ist. Es sind demnach die hier berechneten Mittel sehr nahe als wahre zu betrachten.

Zur Vergleichung mit anderen Stationen, bei welchen die Temperatur-Mittel nur aus den täglichen Extremen genommen werden, habe ich auch hier dieselben berechnet, und es dürfte nicht uninteressant sein, eine kurze Vergleichung derselben mit den von mir berechneten Mitteln aus den in der Darmstädter Zeitung veröffentlichten Beobachtungen bei dem Grossh. Katasterbureau zu Darmstadt anzustellen. Es ergeben sich als Mittel aus den täglichen Extremen:

	in 1852		in 1853	
	für Darmstadt	für Giessen	für Darmstadt	für Giessen.
im Januar	3,2°	2,3°	3,8°	2,8°
„ Februar	2,7	2,2	0,0	—1,3
„ März	3,0	2,1	1,1	—0,5
„ April	6,2	5,5	6,9	5,9
„ Mai	12,3	11,4	11,1	10,2
„ Juni	14,1	12,7	14,4	13,7
„ Juli	17,8	16,7	16,7	14,9
„ August	15,9	14,7	15,6	13,5
„ September	12,0	11,4	12,0	10,8
„ October	7,2	6,4	8,4	7,5
„ November	7,4	6,1	3,5	2,3
„ Dezember	4,8	4,1	—3,1	—4,4
fürs ganze Jahr	8,9	8,0	7,5	6,3

II.

Salzhäusen im Jahr 1853.

Inspector Herrn Tasche.

Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Jahr
8,18	11,54	12,60	11,45	7,72	4,89	1,24	— 5,59	4,33
13,08	15,52	17,06	16,43	13,13	9,80	3,67	— 2,08	8,39
8,54	12,15	12,98	12,22	9,61	6,20	1,23	— 4,68	5,05
9,93	13,06	14,21	13,37	10,15	6,96	2,04	— 4,12	5,92
15,1 (15.)	17,7 (29.)	19,1 (8.)	18,5 (23.)	12,5 (2.)	9,2 (8.)	6,6 (1.)	0,5 (7.)	19,10
5,3 (7.)	10,0 (22.)	11,1 (4.)	9,7 (30.)	6,4 (27.)	3,7 (24.)	— 3,0 (30.)	— 16,0 (26.)	—16,00
18,1 (25.)	19,9 (18. 19. 29.)	21,4 (8., 9., 25.)	23,1 (23.)	17,0 (12.)	13,2 (8.)	9,0 (1.)	3,3 (2.)	23,10

	Januar	Februar	März	April
Fr. I. Thermometer nach R°.				
Tiefster zu den oben angegebenen Stunden beobachteter Thermometerstand	— 3,0 (28.)	— 15,0 (26.)	— 10,2 (19.)	— 0,8 (14. u. 15.)
Grösster Unterschied der Thermometerstände	11,6	18,8	19,2	16,4
Anzahl der Tage, an welchen die mittlere Temperatur 0 oder unter 0 war	2	24	19	—
Anzahl der Tage an welchen die Temperatur auf 0 oder unter 0 sank	7	25	29	3
Anzahl der Tage, an welchen die Temperatur auf 20° und darüber stieg	—	—	—	—
II. Winde bei zweimaliger täglicher Beobachtung.				
Anzahl der Beobachtungen	62	56	62	60
Anzahl der Nordwinde	1	1	7	—
„ „ Nordostwinde	4	12	8	3
„ „ Ostwinde	2	4	9	1
„ „ Südostwinde	9	11	12	5
„ „ Südwinde	11	3	4	3
„ „ Südwestwinde	23	11	13	32
„ „ Westwinde	10	12	4	13
„ „ Nordwestwinde	2	2	5	3
Wenn die Anzahl der Beobachtungen = 100 gesetzt wird, so verhalten sich die vorstehenden 8 Winde der Reihe nach wie die Zahlen 2,5 : 7,9 : 9,9 : 18,2 : 13,1 : 32,1 : 12,0 : 4,3.				
III. Niederschläge und Witterung.				
Anzahl der Tage mit Regen	13	2	3	19
„ „ „ „ Schnee	3	14	11	4
„ „ „ „ Schnee und Regen	—	—	1	2
„ „ „ „ Gewitter	—	—	—	—
„ „ „ „ Hagel	2	1	1	4
„ „ „ „ Nebel	4	—	—	—
„ „ „ „ Stürmen	4	1	—	1
Heitere Tage	5	3	11	6
Trübe und bedeckte Tage	21	20	12	13
Gemischte Tage	5	5	8	11
IV. Grösse des Niederschlags durch den Regenmesser bestimmt in Par. Zollen.				
Höhe des Niederschlags	2,40195	0,84128	0,58555	2,81303
Reducirt in Darmstädter Zollen	—	—	—	—
Auf Schnee kommen in Par. Zollen von dem gesammten Niederschlag circa	—	0,78392	0,19120	—

Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Jahr
2,4 (9.) 15,7	9,2 (21.) 10,7	8,2 (4.) 13,2	7,0 (30.) 16,1	4,0 (27.) 13,0	- 1,0 (25.) 14,2	- 4,4 (30.) 13,4	- 19,0 (26.) 22,3	- 19,0 42,10
—	—	—	—	—	—	8	29	82
—	—	—	—	—	1	12	31	108
—	—	4	3	—	—	—	—	7
62.	60.	62.	62.	60.	62.	60.	62.	730.
—	1	—	1	2	—	1	4	18
6	6	—	2	6	—	2	9	58
19	6	—	9	7	6	7	2	72
9	6	1	7	7	12	31	23	133
9	4	11	11	10	18	7	5	96
12	18	39	20	22	25	3	16	234
3	11	10	11	5	1	6	2	88
4	8	1	1	1	—	3	1	31
12	13	14	10	10	14	6	—	116
—	—	—	—	—	—	2	7	41
—	—	—	—	—	—	—	—	3
3	2	8	4	—	—	—	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	8
—	—	—	—	1	3	5	4	17
1	—	1	—	2	2	—	1	13
18	9	13	14	11	12	4	11	117
10	9	10	8	10	15	23	19	170
3	12	8	9	9	4	3	1	78
1,84269	3,13807	2,86800	1,83791	1,60130	1,68495	0,43020	0,69788	20,74281
—	—	—	—	—	—	—	—	22,98
—	—	—	—	—	—	—	0,69788	1,673

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Tasche Hans

Artikel/Article: [Meteorologische Beobachtungen zu Salzhausen im Jahr 1853. 132-135](#)